

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 8

Buchbesprechung: Die Februar-Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE FEBRUAR-BÜCHER



Frauen verändern sich – und ihre Partner?

Wenn ein Buch innert drei Monaten drei Auflagen erlebt, so muss es den Nerv der Zeit getroffen haben. Worum geht es? – Häufig werden Partnerschaften nach dem traditionellen Rollenmuster angetreten: Er sorgt für den finanziellen Unterhalt der Familie, sie für den Haushalt und die Kinder. Oft werden solche Erwartungen nicht ausgesprochen oder sind nicht einmal bewusst. Ago Bürki-Fillenz, Paar- und Familientherapeutin, hat mit einem ausführlichen Fragebogen über hundert Frauen befragt über ihr Rollenverständnis in der Herkunftsfamilie und heute, über ihr Selbstverständnis und über ihre Partnerschaft. Das Buch zeigt auf eindrückliche Weise das Gemeinsame dieses Aufbruchs, aber auch die grosse Vielfalt, in der neue Wege gesucht und gegangen werden.

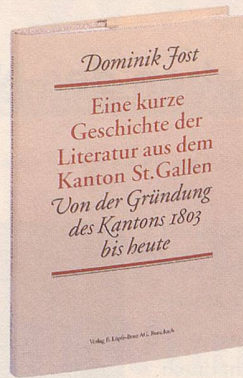
Ago Bürki-Fillenz
Ich bin nicht mehr die Frau, die du geheiratet hast
Kösel 1994. 192 Seiten, Broschur, Fr. 34.80



Plädoyer für die Unordnung

Schon Terentianus Maurus wusste es: «Bücher haben auch ihre Schicksale». Das gilt in besonderem Masse für den Titel «Plädoyer für die Unordnung» des Zürcher Psychoanalytikers Aron R. Bodenheimer, der jüngst im Verlag Cordula Haux erschienen ist. Bodenheimer wollte eigentlich ein Buch über die Melancholie schreiben. Das war 1991. Der Ausbruch des Golfkrieges liess dann aber ihn und seine Verlegerin umdenken. Bodenheimer schrieb den Essay «Plädoyer für die Unordnung». Das Thema begleitete ironischerweise auch die Produktion. Bodenheimer glaubte zeitweise, sein Manuskript im Flugzeug vergessen zu haben und wählte es bereits in irgendeiner Müllverbrennungsanlage. Jetzt aber ist diese angriffsfreudige Attacke auf unsere Ordnungsvorstellungen endlich lieferbar und wird zweifellos für Aufsehen sorgen.

Aron R. Bodenheimer
Plädoyer für die Unordnung
356 Seiten, Broschur, Fr. 44.50



St.Galler Literatur im Spiegel ihrer Geschichte

Der Kanton St.Gallen besteht seit 1803. Dominik Jost stellt die belletristischen Werke und ihre Verfasser aus diesem Kanton vor. In diesem Buch zeigt er die Schriftstellerinnen und Schriftsteller möglichst konkret, aus nächster Nähe, und weist auch auf Vergessene hin. Die Autoren, deren Zug durch knappe zwei Jahrhunderte hier vorbeigeht, wollen die Leserinnen und Leser zu eigener Lektüre und damit zu selbständiger Urteilsbildung anregen: Geschichte nicht als Register, sondern als Geist- und Geisterbeschwörung.

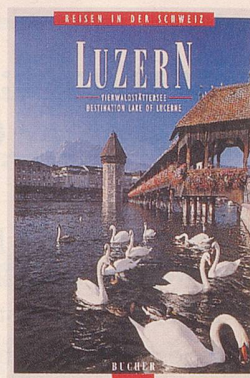
Dominik Jost
Eine kurze Geschichte der Literatur aus dem Kanton St. Gallen
Von der Gründung des Kantons 1803 bis heute
Verlag E. Löpfle-Benz AG
152 Seiten, Fr. 38.–



Die letzte Hinrichtung im Appenzellerland

Am 1. Juli 1862 fand auf dem Richtplatz in Trogen die letzte Hinrichtung im Appenzellerland statt. Ein Ereignis, das mehr als viertausend Neugierige aus nah und fern anlockte. Wer war dieser Raubmörder Schläpfer, der zum Tod durch das Schwert des Scharfrichters verurteilt wurde? Warum kam es zu seiner sinnlosen Tat? In seinem Erstlingsroman erzählt der 63jährige Walter Züst aufgrund exakter Recherchen den abenteuerlichen Lebensweg des Metzger Schläpfer. Man liest dieses Buch als spannenden Kriminalroman um einen authentischen Kriminalfall, ebenso als feinfühligem Entwicklungsroman mit äusserst interessantem Lokalkolorit aus dem Appenzellerland des 19. Jahrhunderts – und auch als historischen Roman, der einerseits durch humorvolle, andererseits durch poetische Details besticht.

Walter Züst
Der Weg zum Richtplatz
Roman, Leineneinband
Verlag E. Löpfle-Benz AG
296 Seiten, Fr. 38.–



Lern dieses Volk der Hirten kennen ...

Die neuen und farbigen Bucher-Bildbände heissen «Reisen in der Schweiz». Grossformatig, durchgehend farbig illustriert, überzeugen die beiden Bildbände «Luzern» und «Zürich» nicht nur durch den erschwinglichen Preis, sondern ebenso durch die Auswahl kompetenter Schweizer Autoren. Luzern und der Vierwaldstättersee: Das klassische Reiseziel am Tor zu den Alpen. Löwendenkmal, Gletschergarten, ein Spaziergang am See entlang, eine Fahrt mit der steilsten Zahnradbahn auf den Pilatus. Ganz anders zeigt sich Zürich: Eine Weltstadt mit besonderem Flair einerseits, eine kleinstädtische Idylle andererseits.

Luzern. Von Peter A. Mayer, Robert Schnieper und Andreas Gerth. 64 Seiten, durchgehend farbig ill., ca. 80 Abbildungen, Reiseführer und Karten, geb., Fr. 19.80

Zürich. Von Felix E. Müller, Robert Schnieper und Andreas Gerth. 64 Seiten, durchgehend farbig ill., ca. 80 Abbildungen, Reiseführer und Karten, geb., Fr. 19.80